

Bachner News



Kurz notiert

Azubi Tag in Mainburg

Kreativität war gefragt

Der Azubi-Tag am 22. April 2014 war wieder gespickt mit wichtigen Informationen für die weitere Ausbildung und das spätere Berufsleben. Neben der



Andreas Kaindl mit den Azubisprechern: Max Grüner, Antonios Pantsidis, Emre Arslan.

Sicherheitsunterweisung und verschiedenen organisatorischen Grundkenntnissen bekamen die Jugendlichen Tipps für die Prüfungsvorbereitung und zur Stressbewältigung von Christoph Kufner (AOK Kelheim). Kreativ wurde es, als es um Vorschläge für ein Bachner-Azubi-T-Shirt ging. Viele Ideen wurden aufgenommen und werden derzeit in der Marketingabteilung bearbeitet. Die fertigen T-Shirts sollen im August präsentiert werden.

Darüber hinaus fand auch die Wahl der Azubisprecher statt: Antonios Pantsidis (3. LJ), Max Grüner (3. LJ) und Emre Arslan (2. LJ) vertreten die Azubis im kommenden Jahr.

Erste-Hilfe Fortbildung

Regelmäßige Auffrischung wichtig



Piotr Nohls Bein hat offensichtlich gelitten. Robert Neukirch und Christoph Kempf verarzten.

Am 14. März fand am Hauptsitz in Mainburg die obligatorische Erste-Hilfe-Fortbildung statt. „Glücklicherweise müssen die Kenntnisse nur selten abgerufen werden, weil wenig passiert“, erklärt Richard Mayr von der Firma Stagneth. „Umso wichtiger ist eine regelmäßige Auffrischung, um mit der Zeit nicht zu viel zu vergessen.“ Verschiedene Szenarien, die im täglichen Arbeitsalltag wahrscheinlich sind, wurden durchgespielt. Alle Verletzten, die versorgt werden mussten, wurden von den Teilnehmern selbst gespielt, was neben den Theorieeinheiten für Auflockerung sorgte.

Umbau in Landshut

Doppelte Bürofläche für Standort



Die Büros in Trockenbauweise bieten viel Platz für zukünftige Aufgaben.

Am Wochenende vom 24. und 25. Mai wurde der Umbau am Standort Landshut fertiggestellt. Der bestehende Doppelcontainer in der Halle wurde nun ersetzt. In Trockenbauweise entstand ein zweistöckiger Bürotrakt, der nun die doppelte Fläche bietet. Somit kann die Gruppe um Abteilungsleiter Harald Schiekofer weitaus schlagkräftiger agieren. Der Umbau und Umzug inklusive der EDV-Einrichtung erfolgte ohne Ausfallzeiten. „Die neue Lösung ist perfekt“, freut sich Schiekofer.

Inhalt

Azubi Tag/Erste-Hilfe Fortbildung/Umbau in Landshut	2
Vorwort/Freisprechungsfeier der Azubis/VDE 100 Schulung	3
BachnerNews-Ticker: Aktuelle Projekte	4
Bachner Referenz: Neubau bei BMW in Dingolfing	5
Im Visier: Bachner Elektrohandel Mainburg	6
Mitarbeiter aktuell	8
Geburtstage/Geburten/Hochzeiten/Verabschiedungen	9
Organigramm	10
Eröffnung in Borken/Referenz Münsterland	11
Volthaus Referenz: Sonnenkraftwerk XXL/ Neue Sonnenbatterie ECO	12
SenerTec und Volthaus Referenz: Dachs und Sonnenkraftwerk ..	13
SenerTec Referenz Mainburg: Der Dachs im Bäckerdreieck/ Der neuer Dachs Pro 20	14
Gelungene Energiewende in Schwabacher Gebäudekomplex	15
Spatenstich für neue Bachner-Niederlassung in Ingolstadt	16

Zahlen, Daten, Fakten EDV Mainburg

In der EDV-Abteilung in Mainburg sitzen für alle Themen rund um PC und Telefonie die richtigen Ansprechpartner.

Eckdaten für 2013 ...

- 2 feste IT-Systemadministratoren
- 1 Auszubildender
- 1.387 bearbeitete Tickets
- ca. 250 betreute PCs
- ca. 290 betreute Mobilfunkverträge

Titelblatt damals ...

Vor zehn Jahren informierten die BachnerNews über folgende Themen:

- Steckbrief-Bachner Leipzig
- Neuorganisation Zentrale Dienste
- Photovoltaik für Rygol Dämmstoffwerk
- Strategie Tagung in Eging am See
- 90. Geburtstag Ulla Bachner

Highlights waren:

- Der Bayerische Qualitätspreis für Bachner
- Nominierung zum Oskar für den Mittelstand



Vorwort



Hans und Sabine Bachner

**Liebe Mitarbeiterinnen,
liebe Mitarbeiter,
liebe Leser der BachnerNews,**

wieder liegt eine sehr informative Ausgabe der BachnerNews vor Ihnen. Es ist schon erstaunlich, welche Fülle an interessanten Projekten von unseren Mitarbeitern an den unterschiedlichen Standorten abgewickelt werden. Unsere

Auftragsbücher sind gut gefüllt und wir blicken optimistisch in die Zukunft.

Um weiter wie geplant wachsen zu können, haben wir heuer zum Start des neuen Geschäftsjahrs unsere Organisation angepasst.

Vor allem in der Geschäftsführung war es mir wichtig, die Verantwortung auf mehrere Köpfe zu verteilen. Mit den drei neuen Geschäftsführern, Thomas Üffink für den Bereich Personal/Organisation, Christian Neubauer für Verwaltung/Finanzen sowie Erwin Daimer, zuständig für den Bereich Produktion/Dienstleistung sind wir für die Herausforderungen der Zukunft professionell aufgestellt.

Die strategische Unternehmensentwicklung wird auch künftig der Schwerpunkt meines Verantwortungsbereiches als geschäftsführender Gesellschafter sein. Das neue Organigramm mit den ent-

sprechenden Verantwortungsbereichen finden sie auf Seite 10.

Weitere schöne Meilensteine in der Unternehmensentwicklung sind die neuen Standorte Borken im Münsterland sowie Ingolstadt. Während die Eröffnung unserer Volthaus und Sonnenbatterie Center Münsterland Niederlassung bereits im Februar erfolgte (Bericht auf Seite 11), nahmen wir am 3. Juni die Schaufeln zum gemeinsamen Spatenstich als Start für den Neubau unserer Bachner-Niederlassung in Ingolstadt in die Hand.

Wenn alles gut geht und das Wetter mitspielt, können wir dort Ende des Jahres unsere neuen Räume beziehen. Es bleibt spannend ...

H. Bachner *S. Bachner*
Ihr Hans Bachner Ihre Sabine Bachner

Freisprechungsfeier der Azubis

Marco Mion erhält Anerkennungsurkunde

Bei der alljährlichen Freisprechungsfeier der Innung für Elektro- und Informationstechnik München war Bachner wieder mit acht Auszubildenden vertreten. Im Rahmen der Abendveranstaltung am 14. März im Bürgerhaus Garching wurde Ihnen der Gesellenbrief übergeben.

Marco Mion erhielt für seine guten Leistungen in der Abschlussprüfung eine Urkunde. Sieben der Elektroniker sind weiterhin für Bachner im Einsatz: Xaver Berghammer, Fitim Bytyqi, Diogo Ludiex, Marco Mion, Jeremias Schneider, Alexander Stock und Christoph Würfl.



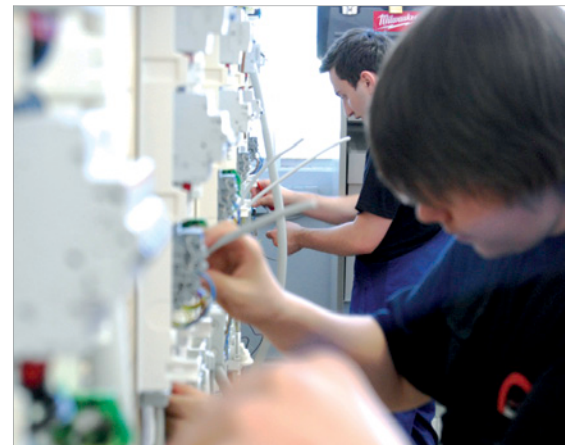
Stolze Gesellen nach der Freisprechung.

VDE 100 Schulung

Arbeiten unter Spannung

Am 24. und 25. April fand am Hauptsitz in Mainburg die alljährliche Schulung zum Arbeiten an Anlagen bis 1000 Volt statt. „Hierbei geht es hauptsächlich darum, wie man sauber arbeitet, wie verschiedene Prüfungen durchgeführt werden und natürlich um den Selbstschutz“ erläutert der praktische Ausbildungsleiter Bernhard Köstner seinen Schützlingen aus dem zweiten Lehrjahr. Einerseits sind die Inhalte für die Zwischenprüfungen relevant, andererseits bilden sie die Basis für das alltägliche Arbeiten. Neben dem

theoretischen und praktischen Unterricht besuchte die Gruppe auch das neue 110/20-Kilovolt-Umspannwerk mit 20-Kilovolt Schaltheis bei Mainburg. Im Zuge der Energiewende und dem damit verbundenen Zubau von Photovoltaik und Biomasse wurde die Anlage notwendig. „Im Prinzip kennt Ihr alle Anlagenteile, hier ist nur alles etwas größer“, so Franz Wolfram von Bayernwerk. Im Anschluss stand er den Jugendlichen Rede und Antwort zu allen Fragen rund um die Energieversorgung.



Praktische Übungen sind unerlässlich.

Der BachnerNews-Ticker informiert über Projekte, Aktuelles und Personalien aller Standorte. Die Auflistung stellt nur eine kleine Auswahl von Themen aus dem Unternehmensgeschehen dar.

Bachner Elektro GmbH & Co. KG, Mainburg

- Die Sanierung der Westkurve des Grünwalder Stadions umfasst neben den Demontagen die Installation der Beleuchtung, Sicherheitsbeleuchtung, EIB-Technik sowie allgemeine Elektroinstallation. Der Auftrag der Landeshauptstadt München wird von April bis Juli 2014 abgewickelt.
- Im Rahmen des Neubaus eines Betriebsgebäudes für die Alte Fabrik GmbH & Co. KG Mainburg erledigt Bachner noch bis Juni dieses Jahres die Elektroplanung, Elektromontagen sowie Installation der Netzwerk- und Beleuchtungstechnik.
- Bis Juni 2014 ist die Gruppe von Florian Röhl mit der Sanierung des Studienlabors im Deutschen Museum München beschäftigt. Der Auftrag umfasst neben der allgemeinen Elektroinstallation auch Netzwerktechnik und Beleuchtungsanlagen.

Standort Dingolfing

- Nachdem viele Aufträge in der neuen Erweiterung des BMW Werks Dingolfing abgearbeitet wurden, kommt Bachner bei der Baustromversorgung und Erdung für den nächsten Erweiterungsbau zum Zug. Der Auftrag läuft seit November 2013 und reicht weit ins Jahr 2015 hinein.
- Für Mann und Hummel in Marklkofen sind die Dingolfinger seit April mit der Verkabelung der Lüftungsanlagen betraut. Die Arbeiten beim Filterhersteller werden im Juli beendet werden.
- Derzeit laufen mehrere Projekte bei verschiedenen Photovoltaik-Parks. Die Anlagen müssen mit Fernwirktechnik nachgerüstet werden, damit eine Abschaltung durch den Netzbetreiber möglich gemacht wird.
- Im Sommer 2014 werden drei Aufträge über S-Stationen für verschiedene Hallen des BMW Werks Dingolfing fertiggestellt. Die Arbeiten an den Mittelspannungsstationen dauern seit Anfang des Jahres an.
- Die Abteilung AT ist bei BMW Din-

golfing in verschiedenen Werken mit diversen Aufgaben, besonders im LGL- und SRS-Bereich, beschäftigt.

Standort Oberschleißheim

- In Parsdorf sind die Münchner seit Februar 2014 für die Kugler Feinkost GmbH im Einsatz. Bis Oktober dieses Jahres wird die Installation von Stark- und Schwachstromanlagen im Rahmen des Neubaus eines Geschäftsgebäudes ausgeführt.
- Mit wagnisART entstehen im Domagkpark im Norden Schwabings genossenschaftliche Wohnungen in fünf Passivhäusern. Für die Wohnungsgenossenschaft Wagnis eG installiert Bachner dort ab August 2014 Elektro- und Brandmeldetechnik.
- In diesem Jahr wird der Neubau städtischer Einrichtungen in der Herzogstandstraße/Deisenhofener Straße in München fertiggestellt. Seit 2011 ist Bachner von der Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mit der Installation von Elektro- und Nachrichtentechnik betraut.

Standort Landshut

- Die Gruppe um Harald Schiekofer ist seit Januar 2014 bei Jungheinrich in Moosburg mit der ELT-Sanierung betraut. Das Projekt in den Hallen 22, 24 und 25 wird im Laufe des Jahres fertiggestellt.
- Im BMW Werk 4.1 in Landshut ist Bachner derzeit mit allgemeiner Elektrogrundinstallation, Nachrichtentechnik sowie Errichtung von Brandmeldeanlage und Alarmierung betraut. In Gebäude 60 des CFK-Technikums, sind die Elektroniker noch bis Ende des Jahres beschäftigt.

Standort Ingolstadt

- Für die Audi AG in Ingolstadt ist Bachner ab Sommer 2014 tätig. Vorhalten einer Baufractionsstation sowie Baustromversorgung und Baubeleuchtung für das Lackiergebäude N50 ist hier die Aufgabe. Fertigstellung: Dezember 2015
- In Neuburg a.d. Donau erledigt die Ingolstädter Gruppe die gesamte Elektroinstallation einschließlich Nachrichtentechnik im Audi Gebäude F7. Die Arbeiten in dem Gebäude für sechs Motorprüfstände dauern seit

Januar dieses Jahres an und sollen im August abgeschlossen sein.

- Der letzte Auftrag bei der Firma Kessel in Lenting wurde erweitert. Somit ist Bachner von Januar bis Juli für Baustrom und Elektroinstallationen inklusive Brandmeldeanlage in den Bürotrakten B01-B04 zuständig.
- Robert Schwärzer wechselte von N-M2 zu N-IN und verstärkt nun die Truppe der Obermonteure bei Audi. Zudem ist Holger Sauerteig unterstützend für die Nachrichtentechnik bei Audi N60.2 zuständig.

Standort Leipzig

- Seit Februar arbeitet Bachner für die BMW AG im Werk Leipzig an der Zaunüberwachung, Perimeterschutz, Übersteigschutz sowie Stellen der Beleuchtungsmasten sind dort noch bis August 2014 die Aufgaben.
- Im BMW Werk Berlin läuft im Gebäude 42.0-52.0 bereits seit April die Verlagerung der Fertigungslinie der Motorenproduktion. Das Projekt der BMW AG soll im September abgeschlossen werden.
- Bachner arbeitet im BMW Werk Leipzig bereits seit August 2013 an der Presslinie. Für die Schuler Pressen GmbH werden Kabelmontage sowie Elektroinstallation bis Juni 2014 erledigt sein.
- Die Niederlassung Leipzig wird aktuell erweitert. Ein größerer Besprechungsraum sowie zwei neue Büroräume schaffen mehr Raum für anstehende Aufgaben. Ab Juni wird auch die Lagerhalle um einen Anbau erweitert.

Standort Steyr

- Seit Mai 2014 ist Werner Holzmaier in der österreichischen Bachner-Niederlassung. Zusammen mit Andreas Welzhofer baut er derzeit das Aufgabengebiet im Schwerpunkt Elektrotechnik in Steyr aus.

Hista Bachner Elektro GmbH

- Für die SGL Automotive Carbon Fibers GmbH & Co. KG sind die Obertraublinger seit April 2014 in Wackersdorf im Einsatz. Bis September werden Elektromontagen sowie Installation von Nachrichtentechnik und Brandmeldeanlage erledigt.



■ Bachner Referenzprojekt Komplexer Auftrag für Bachner bei BMW in Dingolfing

Seit dem Spatenstich im Herbst 2012 ist die Dingolfinger Bachner-Niederlassung mit verschiedenen Aufträgen an der aktuellen Erweiterung des BMW Werks Dingolfing beteiligt. „Wir haben fast unser komplettes Leistungsspektrum abgerufen“, erklärt Bereichsleiter Gerhard Auer stolz. „Baustromversorgung unter der Leitung von Andreas Schau- nnik, Christian Huber ist für Daten- und Brandmeldetechnik verantwortlich, Georg Stelzer kümmert sich um die MSR-Technik, Gerhard Stübinger um den Schaltschrankbau und Martin Kurmayer sowie Stefan Ramsauer sind zuständig für die allgemeine Elektroinstallation. Allein diese große Anzahl an Verantwort- lichen spricht für sich.“

Allgemeine Elektroinstallation

„In einem Gebäude haben wir etwa 10.000 Lampen und 250 Notausgangs- transparente installiert. Dazu kommen 75 Licht- und Kraftverteiler, die alle aus dem Dingolfinger Schaltschrankbau

stammen. Zwischen diesen Installationen liegen 200 Kilometer Kabel jeder Grö- ße“, erläutert Martin Kurmayer. „Das ist schon enorm.“ Fast alle Steckdosen und Lampen hatte ein Bachner-Mitarbeiter in der Hand. Zur Höchstzeit hatten die Obermonteure Kurmayer und Ramsauer über 70 Mann zu koordinieren.

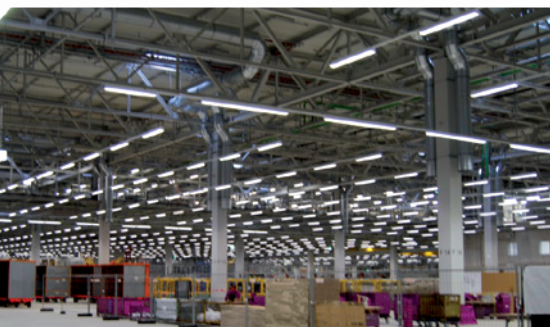
Daten- und Brandmeldetechnik

„Wir sorgen dafür, dass nichts anbrennt“, lacht Christian Huber. „Genauer gesagt sind wir für die Brandmeldetechnik verantwortlich.“ Doch dies ist nur ein Bruchteil des Auftrags der Gruppe um den Obermonteur. So wurden insgesamt zwei Brandmelde- und vier Sprinklerzen- tralen sowie eine Alarmierungsanlage mit etwa 250 Sirenen eingebaut. Dazu kam die Einbringung der Uhrenzentrale. Darüber hinaus stand die Errichtung eines Datennetzes mit Gebäude- und Etagenverteilern an. Zu diesem Zweck verlegten die Monteure rund 40 Kilome- ter Datenkabel.

MSR-Technik

Bei Fragen zum größten MSR-Auftrag der Firmengeschichte ist Georg Stelzer sichtlich stolz: „Hier waren all unsere Kräfte gefordert, doch das Team hat die Aufgaben in der kurzen Zeit, die uns zur Verfügung stand, wirklich souverän gemeistert.“ Acht Lüftungszentralen auf dem Dach (im Titelbild zu sehen) mit vielen Nebenanlagen sowie die Druck- luftversorgung des kompletten Gebäu- des waren Teilaufgaben. Die komplette Software wie auch die Hardwareplanung für all diese Anlagen wurden im Hause Bachner erstellt. „Eine große Beson- derheit kommt bei der Kühlwasserver- sorgung zum Tragen“, leitet Stelzer ein. „Verwendet wird Grundwasser das über Wärmetauscher vollständig getrennt zur Schweißzangenkühlung verwendet wird.“ Drei Saugbrunnen sollen zukünftig für die Zuleitung und fünf Schluckbrunnen für die Rückführung des Wassers dienen. Allein für die MSR-Technik waren zu Spit- zenzeiten etwa 20 Bachner-Mitarbeiter vor Ort.

Neue Bautätigkeiten im BMW Werk Dingolfing stehen bereits an. „Der Auftrag für die Baustromversorgung läuft bereits“, freut sich der Bereichsleiter für Energie- und Gebäudetechnik Gerhard Auer. „Wir hoffen natürlich, dass wir auch weitere Ausschreibungen für dieses Bauvorhaben gewinnen können.“



Ein Meer von Lampen im Produktionsbereich.



Eine Nebenstelle der Lüftungsanlage.



Schaltanlagen aus Dingolfing am Einsatzort.

■ Der Auftrag

Auftraggeber: BMW AG
Nutzer: BMW Werk Dingolfing
Gewerke: Baustromversorgung ■ Kabelwannenbau ■ Stromschienenbau ■ Verteilerinstallation ■ Beleuchtung ■ Schalter- und Steckdosen- montage ■ Sicherheits-/ Fluchtwegbeleuchtung ■ Anlagenein- speisung ■ Installationen in Büros, Sozialräumen, Bistro und Küche ■ Brandmeldetechnik ■ Alarmierung ■ Sprinklerzentrale ■ Datennetz und Verteilung ■ Uhren-Zentrale ■ Dach-Lüftung- zentralen mit Nebenanlagen ■ Druckluftversorgung ■ Kühlwasser- versorgung ■ Hard- und Softwareplanung ■ Softwareerstellung

Abteilungen und Tochterunternehmen **Bachner Elektrohandel Mainburg**

Seit 1950 befindet sich der Elektrohandel an seinem jetzigen Ort in der Bahnhofstraße 15 in Mainburg. In den darauf folgenden 20 Jahren entstand durch Erweiterungen und Umbauten die Situation, die im Wesentlichen auch heute noch vorzufinden ist. Mit der Zeit hat sich im Bereich der weißen und braunen Ware so einiges verändert.

Der Kunde verändert sich

Nicht nur, dass ständige Innovationen bei den Elektrogeräten Einzug halten – auch das Kaufverhalten und das Preisbewusstsein der Kunden hatte sich durch Online-Shops wesentlich geändert. Die Freiheit, rund um die Uhr und zum scheinbar günstigsten Preis einkaufen zu können, ist verlockend. Doch die Situation hat sich gewandelt. Mittlerweile haben große Anbieter die Wörter „Geiz“ und „billig“ aus Ihren Werbeslogans gestrichen und den Kunden ist Beratung und Vor-Ort-Service wieder wichtiger.



Der Bachner Elektrohandel hat sich seit der Erweiterung der Verkaufsräume im Jahr 1966 äußerlich nicht gravierend verändert. Hinter den Kulissen hat sich jedoch so einiges getan.



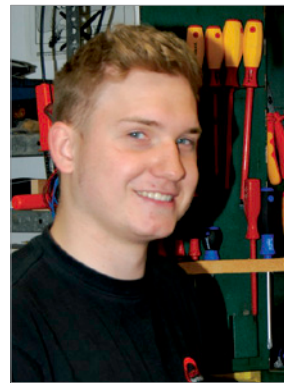
 **Ursula Holzmann**
Die gute Seele ...

... ist stets gut gelaunt und erledigt an drei Tagen in der Woche Aufgaben in der Buchhaltung. Als geborene Bachner und Frau des ehemaligen Elektrohandel-Geschäftsführers Reinhold Holzmann ist sie natürlich eng mit dem Unternehmen verbunden. Vor allem schätzt sie das tolle Arbeitsklima in der Bahnhofstraße.



 **Bernhard Köstner**
Der Beispiellose ...

... kennt sich fast mit jedem Elektrogerät aus. Neben Hausinstallationen und kleineren Netzwerkeinrichtungen erledigt er seit 2007 Service- und Reparaturtätigkeiten für den Elektrohandel. Zudem ist er von praktischen Schulungen und Fortbildungen der Auszubildenden bei Bachner nicht mehr weg zudenken.



 **Sebastian Redl**
Die rechte Hand ...

... unterstützt Bernhard Köstner seit seiner Freisprechung im letzten Jahr bei allen Installations- und Reparatursätzen. Durch den immer höheren Aufwand im Servicebereich war eine Stelle offen, die er gerne besetzt hat. Derzeit durchläuft er noch bis Ende 2016 seine Ausbildung zum Techniker.

Kooperationen sind wichtig

Der Markt ist nach wie vor hart umkämpft. Ohne starken Rückhalt könnten Geschäfte in dieser Größenordnung nicht bestehen. Aus diesem Grund gehört der Bachner Elektrohandel seit vielen Jahren der europaweiten Einkaufsgemeinschaft Euronics (früher Interfunk, später Red Zack) an. Darüber hinaus bestehen direkte Partnerschaften zu Grundig, Miele, Siemens und Jura. Zuletzt konnte im Telekommunikationsbereich vor gut einem Jahr der Status „T-Partner“ erreicht werden. Dieser höchste Status im Partnerverbund der Telekom überträgt verschiedene Kompetenzen direkt auf den Elektrohandel und sichert ein Vertragsgebiet im Umkreis von 40 Kilometern.

Unter diesen Voraussetzungen ist das Mainburger Traditionsgeschäft für Haushalts- und Unterhaltungselektronik mit Beratung, Verkauf, Reparatur und Service für die Zukunft gewappnet. Viel Erfolg weiterhin!



Benjamin Bauer
Der T-Partner ...

... ist federführend für das Erreichen des Top-Status bei der Telekom verantwortlich. Seine Ausbildung schloss er vor zwölf Jahren bei Bachner ab. Weitere Erfahrung konnte er danach in der Telekommunikationsbranche sammeln. Seit 2010 geht er seiner Mobilfunk-Passion wieder in seinem Ausbildungsbetrieb nach.



Norbert Appe-Wedam
Der TV-Spezialist ...

... hat die technische Entwicklung der Geräte seit 19 Jahren im Elektrohandel erlebt und ist langjähriger Mitstreiter von Geschäftsleiter Martin Schmidt. Immer noch Feuer und Flamme für das bewegte Bild begleitet er Kunden von der Beratung bis zur Inbetriebnahme der Geräte an ihrem Bestimmungsort. Ein weiteres Spezialgebiet ist das Bezahlfernsehen. „Das Prinzip war immer das gleiche: Wer bezahlt, kann manche Dinge schon früher oder exklusiv sehen. Vorher hieß das Premiere und heute eben Sky. Gespannt bin ich allerdings, wie sich der Markt in Zukunft weiterentwickelt.“



Ariana Ferizi
Das Energiebündel ...

... ist gerade in den letzten Zügen ihrer Ausbildung als Einzelhandelskauffrau. Mit Ihrer frischen Art unterstützt sie das Team in allen Geschäftsbereichen von Büroarbeit bis hin zu Kundenberatung und Verkauf.



Das aktuelle Interview mit Martin Schmidt

„Unser Ziel ist, mit dem Elektrohandel weiterhin auf einem guten Weg zu bleiben“, hält Martin Schmidt fest. Seit einem viertel Jahrhundert ist er bei Bachner tätig und seit vier Jahren Leiter des Elektrohandels in dem er auch Einzelhandelskaufmann gelernt hat.

Herr Schmidt, welche Herausforderungen hatten Sie in den letzten Jahren zu meistern?

Nach Übernahme der Leitung des Elektrohandels vor vier Jahren habe ich mich mittlerweile sehr gut eingearbeitet. Doch man muss ständig flexibel bleiben. Die EU-Verordnung zum Verbot der Glühlampen haben wir ja bereits zwei Jahre hinter uns. Jetzt beginnt das Thema mit den Staubsaugern. An dieser Stelle ist die Information der Kunden natürlich extrem wichtig. Mit derartigen Einflüssen werden wir uns immer wieder konfrontiert sehen. Eine weitere entscheidende Entwicklung ist aber die zunehmende Komplexität der Geräte, vor allem im Bereich der Unterhaltungselektronik.

Wie wirkt sich diese Komplexität aus?

Diese Entwicklung hat sich ja schon abgezeichnet. Vor ein paar Jahren noch wurde ein Fernseher einfach angesteckt und damit kam fast jeder Kunde auch alleine zurecht. Mittlerweile gibt es unzählige Möglichkeiten die Geräte ans hauseigene Netzwerk anzubinden und mit weiteren Systemen zu verknüpfen. Mit der Einrichtung wollen und können sich die meisten Kunden nicht beschäftigen. Hierbei bieten wir natürlich den entscheidenden Service gegenüber den Online-Shops.

Also ist der Service der Schlüssel für das Geschäft der Zukunft?

Der Service war schon immer der Schlüssel für das Geschäft. Für uns ist es normal, dass wir Kunden persönlich beraten und uns auch nach dem Kauf zuständig fühlen. Eben das wissen die Kunden mittlerweile wieder mehr zu schätzen. Mit meinem tollen Team weiß ich, dass wir diesen Service auch in Zukunft bieten können. Damit können wir punkten.

Mitarbeiter aktuell

■ Herzlich Willkommen in der Bachner-Gruppe



Martin Kassold,
Bachner, Dingolfing
Automatisierungs-
techniker



Stefan Gerhard,
Bachner, Dingolfing
Automatisierungs-
techniker



Peter Maschke,
Bachner, München
Elektroniker



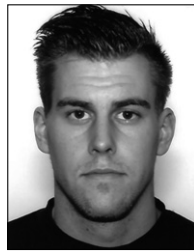
Ernit Peci,
Bachner, Landshut
Elektrohelfer



Vinko Majdandzic,
Bachner, München
Elektroniker



Ivica Markovic,
Bachner, München
Elektroniker



Dominik Ihnle,
Bachner, München
Elektroniker



Istvan Wagner,
Bachner, München
Elektroniker



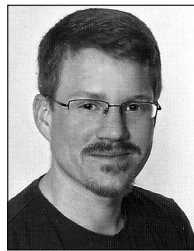
Josef Filser,
Bachner, Mainburg
Sicherheitsfachkraft



Heidi Ruhland,
Bachner, Mainburg
Bilanzbuchhalterin



Heiko Hochmuth,
Bachner, Dingolfing,
Automatisierungs-
techniker



Rainer Obermeier,
Bachner, Dingolfing,
Elektroniker



Ralf Hägele,
Bachner, Dingolfing,
Projektleiter



Johannes Maier,
Bachner, Landshut,
Elektroniker



Karl-Heinz Fengler,
Bachner, München,
Projektleiter



Simon Deml,
HISTA Bachner Elektro
GmbH, Obertraubling
Elektroniker



Daniel Ebbing,
Volthaus GmbH,
Münsterland,
Vertriebsmitarbeiter



Lothar Wittig,
Volthaus GmbH,
Berater Licht- und
Energiecontracting
Handelsvertreter



Dieter Pesak,
Volthaus GmbH,
Berater Licht- und
Energiecontracting-
Handelsvertreter



Arndt Hoffmann,
Volthaus GmbH,
Berater Licht- und
Energiecontracting
Handelsvertreter



Maximilian List,
Volthaus GmbH,
Berater Licht- und
Energiecontracting
Handelsvertreter

■ Interne Wechsel

Von Volthaus GmbH zu Bachner Elektro GmbH & Co. KG:
Marion Karber, Elke Mücklich, Doris Sommerer

■ Geburtstage – Juli bis Dezember 2014

40 Jahre

Josef Fahn 04.08.1974
 Tobias Schweiberger 16.12.1974
 Maik Nemec 10.10.1974
 Roy Arnholdt 14.11.1974
 Thomas Hoppe 01.12.1974

50 Jahre

Günther Plank 09.07.1964
 Christian Hoetschl 21.07.1964
 Josef Kohlhuber 18.08.1964
 Werner Holzmaier 26.09.1964
 Ronny Fiedler 23.07.1964

60 Jahre

Franz Beck 23.09.1954
 Gerhard Wittenberg 25.11.1954

65 Jahre

Ernst Hueber 31.12.1949

45 Jahre

Jürgen Goldbrunner 08.08.1969
 Christian Kaindl 23.08.1969
 Markus Werner 06.09.1969
 Robert Schwärzer 20.10.1969
 Jörg Gottschling 05.12.1969

55 Jahre

Otto Jahrstorfer 25.08.1959
 Nediljko Klaric 12.09.1959
 Erwin Daimer 31.10.1959
 Peter Thamke 13.11.1959
 Sabine Köhler 27.09.1959
 Renate Metz 01.07.1959

■ Glücksmomente – Geburten



Michael Asenhuber
 Vater: Jürgen Asenhuber



Paul Fellner
 Mutter: Regina Fellner



Luis Kronbeck
 Vater: Andreas Hornberg



Matilda Antonia Schmal
 Vater: Bastian Schmal

■ Glücksmomente – Hochzeiten



Hannah Steiniger
 Vater: Thomas Krüger



Sophie Blank
 Mutter: Andrea Blank



Lutz Schuster und
 Monique Schuster-Rummel



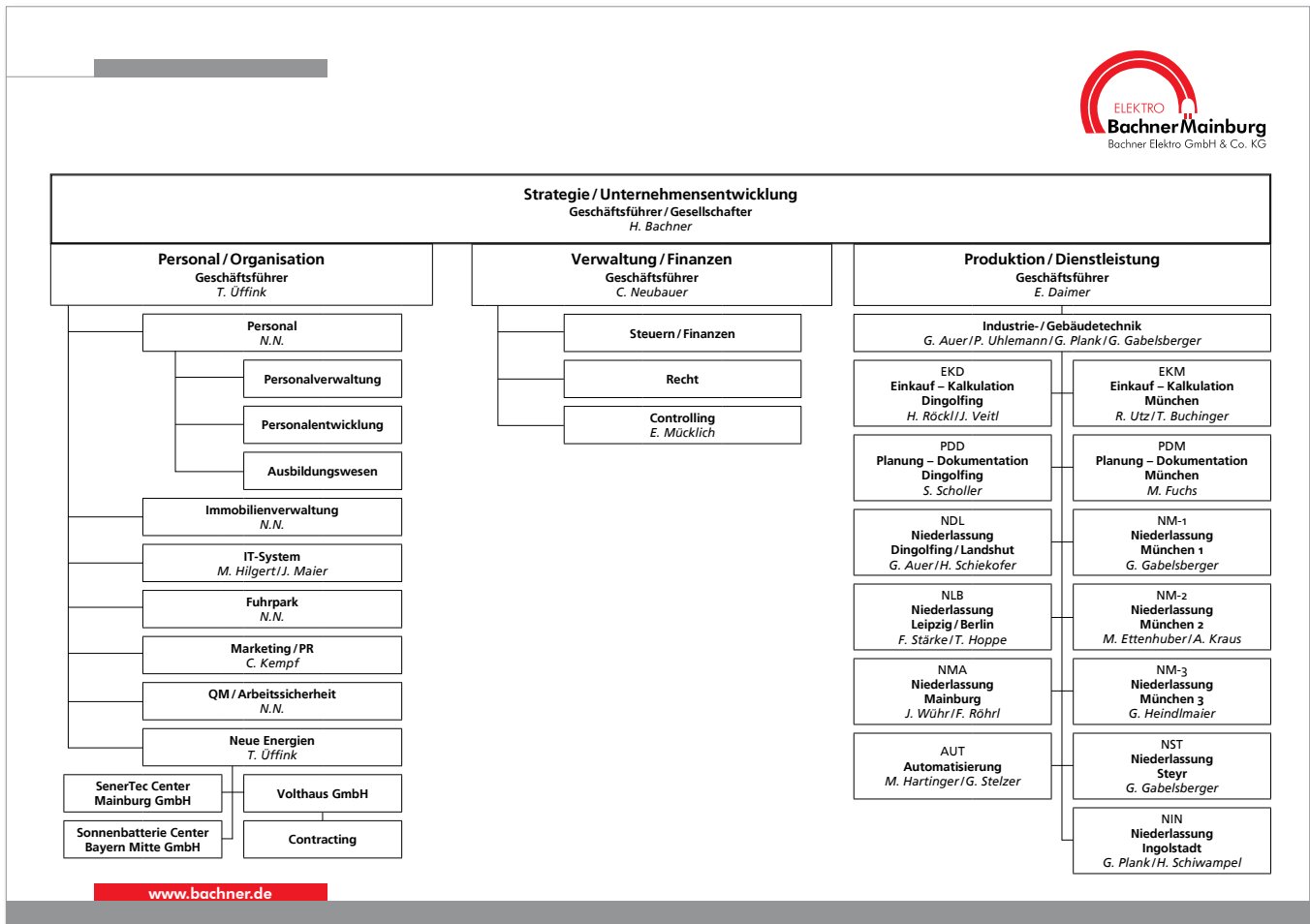
Bastian und Barbara Schmal

■ Verabschiedet haben sich

Dennis Daniel, Doreen Weiser, Tanja Graf, Jonas Bullemer, Daniel Peters, Josef Schwertl, Axel Ehemann, Johanna Kern, Michael Reif, Sandro Obster, Thomas Singer, Thomas Forster, Stefan Klebert, Nicole Krüger, Stefan Furlinger, Dominik Berner, Klaus Meier, Sergius Parchomenko, Daniela Kraus, Brandon Gonzalez, Gerhard Müller

Organigramm der Bachner Elektro GmbH & Co. KG

Neuerungen in der Unternehmensorganisation



Mit dem Ziel, die Organisation der Firmengruppe für die weitere Unternehmensentwicklung anzupassen, wurden zum Start des neuen Geschäftsjahres am 1. April 2014 einige Veränderungen in die Organisation eingeführt.

Neben einiger neuen Verantwortungsbereiche (Immobilienverwaltung, Recht, NM-3) betrifft eine weitreichende Neuorganisation die Geschäftsleitung. Hier verteilt sich die Verantwortung künftig auf vier, jeweils einzelvertretungsbe-rechtigte Geschäftsführer mit folgenden Verantwortungsbereichen

- **„Personal / Organisation“** geführt von Thomas Üffink. Herr Üffink war seit Februar 2013 bereits als Geschäftsführer für Volthaus GmbH, SenerTec Center

Mainburg GmbH sowie die Sonnenbatterie Center Bayern Mitte GmbH verantwortlich und übernimmt nun übergeordnet in der Muttergesellschaft zusätzlich Verantwortung für die Bereiche Personal und Organisation.

- **„Verwaltung / Finanzen“** geführt von Christian Neubauer. Christian Neubauer ist seit 2005 als Leiter Finanzen im Unternehmen. Im Jahr 2007 mit Prokura ausgestattet übernahm er zudem Verantwortung für die Zentralen Dienste.
- **„Produktion / Dienstleistung“** geführt von Erwin Daimer. Im Februar 2005 kam Erwin Daimer als Bereichsleiter für unseren Standort München ins Unternehmen und leitet seitdem die dortige Niederlassung.

- **„Strategie / Unternehmensentwicklung“** verantwortet durch Hans Bachner als geschäftsführender Gesellschafter.

Die Neuorganisation der Firmengruppe soll vor allem dazu beitragen, das Unternehmen für die Zukunft stabil aufzustellen und Strukturen für weiteres Wachstum zu schaffen.



■ Großes Interesse an Photovoltaik und Sonnenbatterie in Borken Riesige Resonanz auf Eröffnungswochenende

Am 7. Februar war es nach etlichen Vorbereitungen endlich so weit. Die Niederlassung des Volthaus' und des Sonnenbatterie Centers in Borken wurde feierlich eröffnet. Im feierlichen Rahmen durften Geschäftsführer Thomas Üffink sowie Niederlassungsleiter Ralf Ebbing zahlreiche geladene Gäste begrüßen. So auch Borkens ersten Bürgermeister Rolf Lührmann, der den Mut des Volthaus' bewundert, „sich in der Zeit nach dem Photovoltaik-Boom mit immer kritischeren Stimmen im Bereich Photovoltaik und Speichertechnik auseinander zusetzen“. In seinem Amt des Aufsichtsratsvorsitzenden der Stadtwerke Borken hoffe das Stadtoberhaupt auf intensiven Kontakt, um Synergien nutzen zu können. Von guter Zusammenarbeit konnte Christoph Ostermann, Geschäftsführer der Sonnenbatterie GmbH, bereits sprechen. „Das Volthaus ist einer unserer besten Partner

in Deutschland. Unsere Vision, dass jedes Haus seinen selbst erzeugten Strom nutzen soll, wird von den Volthaus-Mitarbeitern mit Herz und Hand gelebt.“ Neben einem Rundgang in den Geschäftsräumen und einer ausführlichen Erklärung der Wirkungsweise und Wirtschaftlichkeit der Sonnenbatterie wurde auch der neue elektrische BMW i3 vom örtlichen Autohaus Jungeblut vorgestellt.

Tag der offenen Tür

Die Öffentlichkeit hatte am 8. Februar die Gelegenheit, die neuen Räumlichkeiten zu besichtigen. Knapp 400 Besucher hatten so die Chance, Photovoltaik und Sonnenbatterie näher kennenzulernen. Vorträge zur Technik und Wirkungsweise der Sonnenbatterie sowie Einzelgespräche mit den Fachberatern waren heiß begehrt. „Trotz des regnerischen und stürmischen Wetters haben so viele



Die Lagerräume wurden für die Eröffnung festlich gestaltet.



Josef Jungeblut, 1. Bürgermeister Rolf Lührmann und Hans Bachner im Gespräch.

Interessenten zu uns gefunden“, freute sich Niederlassungsleiter Ralf Ebbing. „Dies zeigt, dass wir mit der Eröffnung der Niederlassung den richtigen Schritt gewagt haben.“

In der Dependance im Münsterland sind derzeit drei Mitarbeiter beschäftigt. Zudem konnten regionale Partner für Installation von Photovoltaikanlagen und Speichersystemen gewonnen werden.

■ Referenz Münsterland Sonnenkraftwerk in zwei Schritten

Stefan Leiting ist begeistert von seinem Sonnenkraftwerk. Schon im letzten Jahr hatte er über Mundpropaganda von der Sonnenbatterie gehört. Zunächst entschied er sich jedoch im Herbst 2013 in einem ersten Schritt für eine 8,25 Kilowattpeak Photovoltaikanlage – natürlich mit Eigenverbrauch. „Die Idee mit der Sonnenbatterie ließ mich dann aber nicht mehr los“, erinnert sich Leiting. Im Januar folgte dann schon der Einbau seiner Sonnenbatterie Basic mit 4,5 Kilowattstunden Speicherkapazität. „Mittlerweile bin ich absolut überzeugt von meiner Investition. Von den ursprünglichen 3.500 Kilowattstunden Strombezug werden nur noch 700 übrig bleiben“, freut sich der stolze Sonnenbatterie-Besitzer. Heizung, Waschmaschine und Trockner

bedient er mittels App fürs Smartphone und den serienmäßigen Funksteckdosen bequem von der Arbeit aus und kann so seine Autark-Quote von bisher 79 Prozent noch weiter verbessern. Ralf Ebbing, der Volthaus-Niederlassungsleiter in Borken ist glücklich, wenn es seine Kunden sind: „Damit hat eines unserer ersten Sonnenkraftwerke in Velen einen glücklichen Besitzer gefunden.“

Die Anlage

Inbetriebnahme:	November bzw. Januar 2014
PV-Größe:	8,25 KWp
Module:	33 Stück CNPV-250P
Sonnenbatterie:	Basic Comfort, 4,5 kWh
Stromverbrauch:	3500 kWh p. a.
Autarkquote:	79%



Stefan Leiting besitzt einen der ersten Stromspeicher in Velen.



Photovoltaik aus dem Volthaus sieht auch mit Klinkerfassade gut aus.

Sonnenkraftwerk XXL bei Pinsker Druck und Medien

Die „Alte Fabrik“ mit fabrikneuer Sonnenbatterie

Seit Juni 2013 wird auf dem ehemaligen Bogner-Gelände in Mainburg wieder mit Hochdruck gebaut. Zwei Gebäude werden nun, ein Jahr später, neue Heimat der Abteilungen Digitaldruck und Lettershop der Pinsker Druck und Medien GmbH. Darüber hinaus entsteht ein Kundenlager für Druckerzeugnisse, um diese in kleinen Chargen bedarfsgerecht ausliefern können. Ein Konferenzraum mit modernster Technik im zweiten Obergeschoss rundet das Konzept ab.

Das Buch ‚Faktor 5‘ von Ernst Ulrich von Weizsäcker hat die geschäftsführende Familie Pinsker darin bekräftigt, weiterhin Ressourcen zu schonen und die Umwelt zu schützen. „Die Kernaussage des Buches ist, dass man durch innovative Technik mit nur einem Fünftel der bisher eingesetzten Energie auskommen kann. Dieser Gedanke hat uns fasziniert“, erzählt Tina Finkenzeller. „Die ursprüngliche Idee, in unseren neuen Räumlichkeiten komplett auf fossile Brennstoffe zu verzichten, war jedoch leider nicht wirtschaftlich darstellbar. Doch wir haben größten Wert darauf gelegt und viel Know-how beansprucht, um diesem ehrgeizigen Ziel so nahe wie möglich zu

kommen. Unterstützt haben uns hierbei neben den verschiedenen Fachhandwerkern die Trathnigg-Planungsgruppe sowie die PSB Technik GmbH.“

Neben einem hochmodernem Blockheizkraftwerk, effizienter Kühl- und Lüftungstechnik sowie LED-Beleuchtung setzt Familie Pinsker nun auch auf ein Sonnenkraftwerk. Die 88-Kilowattpeak-Photovoltaikanlage wurde auf zwei Dächern in Ost-West-Ausrichtung installiert, damit über den gesamten Tag hinweg genügend Strom produziert wird. Der 40-Kilowattstunden-Stromspeicher überbrückt die Zeit ohne Sonne, so dass über 90% des selbst produzierten Stroms vor Ort genutzt werden. „Es ist nicht nur

wichtig, effiziente Druck- und Haustechnik einzusetzen, um weniger Strom zu verbrauchen, sondern auch den benötigten Strom durch Eigenproduktion herzustellen“, sind sich die Pinskers einig. Die Photovoltaikanlage mit Sonnenbatterie ist hierfür sicherlich eine gute Investition.



Ein „Hingucker“: Die begrünte Ostfassade mit Bewässerung aus der Regenwasser-Zisterne.



Die XXL-Batterie im Keller der Alten Fabrik hat eine nutzbare Kapazität von 29 kWh.

Die Anlage

Inbetriebnahme:	April 2014
PV-Größe:	88,45 kWp
PV-Ertrag:	82.306 kWh/Jahr
Module:	361 Stück CNPV 245P
Sonnenbatterie:	XXL Comfort Business, 40 kWh
Stromverbrauch:	500.000 kWh/Jahr
Eigenverbrauchsquote:	>90%

Neue Speichersystem-Serie auf der Intersolar vorgestellt

Sonnenbatterie ECO – bewährte Technik zum attraktiven Preis

„Jetzt ist der Knoten geplatzt“, freut sich Jürgen Schneider vom Sonnenbatterie Center Bayern Mitte. „Die Sonnenbatterie GmbH hat das geschafft, was keiner für möglich gehalten hat.“

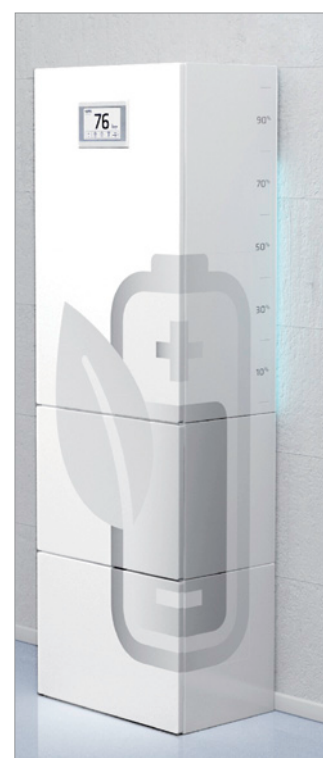
Der Marktführer für Lithiumspeicher konnte durch kleine aber wirkungsvolle Änderungen der Produktlinie eine Preisreduzierung um über 40 Prozent erreichen. „Im Prinzip hat sich mit Blick auf die Technik nicht viel geändert“, erklärt Sonnenbatterie-Spezialist Schneider. „Lediglich die Notstromfähigkeit und die Funksteckdosen sind nicht mehr serienmäßig. Entscheidend ist jedoch eine erhöhte nutzbare Kapazität von 80 Prozent.“ Die modulare Bauform

als Wandgerät macht zudem Installation und Erweiterung der Kapazität auf einfachstem Wege möglich. Ein weiterer wesentlicher Pluspunkt ist die zehnjährige Produktgarantie auf die Akkuzellen.

Die Basisversion der neuen Sonnenbatterie ECO kann – wie die einstige Basic-Variante – mit 4,5 Kilowattstunden Speicherkapazität aufwarten und ist nun statt 9.900 Euro schon ab 5.900 Euro zu haben. Diese Grundversion kann dann um weitere 4,5 oder 9 Kilowattstunden erweitert werden. Abzüglich Batterieförderung sind so Speicherpreise von unter 1.000 Euro pro Kilowattstunde möglich. Zudem sind Stromgestehungskosten unter 15 Cent/kWh und eine

Refinanzierung eines Sonnenkraftwerks unter zehn Jahren realistisch.

„Die Begeisterung der Interessenten für das Produkt in technischer Hinsicht war schon immer groß“, blickt Geschäftsführer Thomas Üffink zurück. „Doch der Preis war bis jetzt das größte Hemmnis. Bis jetzt!“





Referenz SenerTec Dachs und Volthaus-Sonnenkraftwerk Drei für die Unabhängigkeit

Der Baderwirt in Langenmosen ist eine Institution. Stammtische, Vereine aus der Umgebung, Schulungen, Hochzeiten und andere Anlässe finden in einer der drei Wirtsstuben oder im großen Saal statt. Durch einige Großverbraucher in der Küche sowie den landwirtschaftlichen Betrieb beträgt der Strombedarf an die 35.000 Kilowattstunden im Jahr. In zwei Schritten macht sich Josef Bader nun fast komplett unabhängig.

Schritt 1: Der Dachs

„Ich hatte mich schon immer für die Kraft-Wärme-Kopplung interessiert“, erläutert Josef Bader. „Im Internet hat man heute alle Möglichkeiten, sich zunächst einmal selbst zu informieren. Der Dachs ist mir dabei ins Auge gestochen.“ Doch auch die Meinung von Heizungsbauer Josef Karl war dem Wirtshausesitzer wichtig. Dieser informierte ihn in Zusammenarbeit mit dem SenerTec Center Mainburg zu allen Einzelheiten. So wurde die anfänglich gute Meinung bestätigt und Anfang 2013 ein Dachs eingebaut. Nach dem ersten Betriebsjahr konnte der Wirt durch BHKW-Erzeugung

schon etwa 14.000 Kilowattstunden Strombezug einsparen und „ganz nebenbei“ Wärme für das Haus erzeugen.

Schritt 2: Das Sonnenkraftwerk

„Ich kenne die Situation von Herrn Bader seit dem Dachs-Einbau in 2013 sehr gut und habe Herrn Bader vorgeschlagen, dass sich die Kollegen vom Volthaus wegen der Sonnenbatterie ganz unverbindlich ein Bild machen sollten“, erinnert sich Olaf Gellert vom SenerTec Center Mainburg. Sonnenbatterie-Spezialist Jürgen Schneider vom Volthaus war sich dann auch sicher: „Die Situation birgt ungemeines Potenzial.“ Der Dachs wird hauptsächlich in den Lichtschwachen Monaten bemüht und erzeugt zu dieser Zeit den Strom für die Ladung der Batterie. Ab dem Frühjahr ist dies Aufgabe der neuen Photovoltaikanlage. So ist es mit Sonnenbatterie, Photovoltaik und Dachs möglich, eine Unabhängigkeit von etwa 90% zu erreichen.

Schritt 3: Unabhängigkeit

Von den ursprünglichen 35.000 Kilowattstunden Strombezug bleibt ein prognos-

Der Dachs

Inbetriebnahme:	Januar 2013
Anzahl Dachs:	1 (+ Spitzenlastkessel)
Brennstoff:	Heizöl
Stromertrag:	24.952 kWh/Jahr
Eigennutzung:	14.000 kWh/Jahr
Vermiedenes CO ₂ :	13,3 t/Jahr
Ausführende Haustechnikfirma:	Josef Karl Heiztechnik, Singenbach

Das Sonnenkraftwerk

Inbetriebnahme :	Mai 2014
PV-Größe:	19,85 kWp
Module:	81 Stück CNPV 245P
Sonnenbatterie:	XXL Comfort, 40 kWh
PV-Ertrag:	17.270 kWh/Jahr
Überschuss aus Dachs:	8.000 kWh/Jahr
Eigennutzung Sonnenkraftwerk:	18.900 kWh/Jahr

Gesamtergebnis:

Stromverbrauch:	35.000 kWh
Eigenverbrauch:	32.900 kWh
Strombezug nach Installation Dachs und Sonnenkraftwerk:	2.100 kWh
Autarkquote:	knapp 90%

tizierter Rest von unter 3.000. „Das Dreiergespann auf dem Dach und in meinem Keller arbeitet gut zusammen“, lacht Josef Bader. „Da bleibt am Ende von meinem ehemaligen Strombezug nicht mehr viel übrig.“



Ehepaar Bader mit Heizungsbauer Josef Karl freuen sich über den Einbau des Dachs.



Auch in der Gaststube wird nun selbst-erzeugter Strom genutzt.



Die Sonnenbatterie wurde zum Schutz vor Wasser auf einem Sockel installiert.

SenerTec Referenzprojekt Mainburg Der Dachs im Bäderdreieck

Mitten im Bäderdreieck Bad Birnbach – Bad Griesbach – Bad Füssing liegt der Landgasthof Winbeck. „Eine der besten Adressen zum ruhigen Wohnen und g’schmackigem Essen“ lautet das Motto der Gastwirtsfamilie. Neben den 24 Betten bietet Henrike Winbeck mit ihren Eltern Martha und Sebastian in drei verschiedenen Gaststuben eine vielseitige und auch gehobenen Ansprüchen gerecht werdende Speisekarte. Nebenbei soll erwähnt sein, dass die Gastwirte auf dem Karpfhamer Fest auch das Festzelt „Holzhamer Hütte“ betreiben.

Doch zurück zum Landgasthof: Zu bestimmten Zeiten hat dieser einen erhöhten Wärme- und Stromverbrauch. „Ein Flüssiggas-Dachs ist hier die optimale Lösung“, ist Olaf Gellert vom SenerTec Center Mainburg überzeugt. „Wir haben den Betrieb so angepasst, dass der produzierte Strom zu 100 Prozent im Gasthof verbraucht wird“, fügt Heizungsbauer Horst Probst hinzu. Die Laufzeiten

des Dachs’ sind fest an die Bedarfszeiten angepasst. Wochentags je 17 Stunden, samstags sechs Stunden und am Sonntag (bedingt durch den Ruhetag) zwei Stunden. Die Spitzenlasten über die Leistung der KWK-Anlage hinaus werden wahlweise von einem Hackschnitzel- oder Ölbrenner bedient. Ein 10.000 Liter Warmwasserspeicher sorgt für den nötigen Puffer. „Für uns ist diese Lösung perfekt“, freut sich Sebastian Winbeck. „Mir blieb immer ein Satz aus einer Dachs-Präsentation im Kopf: Wenn jeder zweite einen Dachs hätte, bräuchten wir kein Atomkraftwerk!“

Die Anlage

Ort:	Bayerbach (Rott)
Anzahl Dachs:	1 (+ Hackschnitzel oder Ölheizung)
Besonderheiten:	10.000 Liter Pufferspeicher, feste und bedarfsgerechte Laufzeiten
Brennstoff:	Flüssiggas
Stromertrag:	25.168 kWh / Jahr
Vermiedenes CO ₂ :	18,05 t / Jahr



Olaf Gellert (mitte) freut sich mit Sebastian und Henrike Winbeck über den Dachs.



Der Landgasthof verbraucht den selbst erzeugten Strom zu fast 100 Prozent selbst.

Der Dachs Pro 20 Die Dachs-Familie bekommt Zuwachs

Die 30.000ste Dachs-Anlage wurde im Herbst 2013 produziert. Ein Grund zu feiern. Ein weiterer Grund ist die Einführung des Dachs Pro 20. Er wurde bereits auf der ISH 2013 vorgestellt. Der neue, größte Dachs des Produktportfolios verfügt über eine elektrische Leistung von 19,2 Kilowatt und eine thermische Leistung von 36,1 Kilowatt. Angetrieben wird das System nicht mehr von einem Einzylinder, sondern von einem Reihenvierzylinder von VW. Dieser Motor wurde bereits millionenfach mit dem Namen Ecoblue 2.0 im VW Touran und im Caddy verbaut. Auf Zuverlässigkeit wird bei SenerTec eben immer größten Wert gelegt. Die Motortechnik wird von der neu entwickelten Regelung „MSR Pro ST“ ergänzt. Für die nötige Speicherkapazität sorgen optimaler Weise zwei SE 940 Pufferspeicher mit zugehöriger Entladepumpe.

„Diese Dachs-Version birgt großes Potenzial in sich, da ganz andere Dimensionen möglich sind“; ist Tobias Höer vom

SenerTec Center Mainburg überzeugt. „Statt der bisherigen Lösung mit einer Vierer-Kaskade des altbekannten Dachs’ kann nun mit nur einem Gerät die gleiche Leistung abgedeckt werden.“

Der „große Dachs“ ist geeignet für Objekte im Wohnwirtschafts- oder Gewebereich ab 200.000 Kilowattstunden Wärmebedarf und einem Strombedarf ab 50.000 Kilowattstunden. Wie schon beim kleinen Bruder ist eine Kaskade aus mehreren Geräten möglich, um damit einen noch höheren Wärmebedarf abzudecken. Nach einer umfangreichen Systemtestphase wird der Dachs Pro 20 nun ab 1. Juli 2014 verkauft. Mit seinen

Spezifikationen Dachs Pro 20

Leistung elektrisch:	19,2 kW
Leistung thermisch:	36,1 kW
Gesamtwirkungsgrad:	93%
Motor:	4-Takt, 4 Zylinder
Hubraum:	2,0 l
Nenn Drehzahl:	1.514–1.518 U / min

Leistungsdaten rundet er das SenerTec Portfolio nach oben hin perfekt ab. Der erste Pro 20 im Centergebiet wird übrigens noch im Juni in der Hohenzollernhalle in Heilsbronn angeliefert und angeschlossen.



Das SenerTec Grün kommt selbstverständlich auch beim Dachs Pro 20 zum Einsatz.



■ Gelungene Energiewende in Schwabacher Gebäudekomplex Bedarfsgerechte Strom und Wärmeproduktion für Bürgergenossenschaft

43 Wohneinheiten, Bäcker, Apotheke, Bankfiliale und Friseur. All dies befindet sich in einem Gebäudekomplex in Schwabach unter einem Dach. Die Wärme-Strom-Gemeinschaft eG ist als Contractor für die Strom- und Wärmeversorgung aller Nutzer in diesem Gebäude zuständig. In Zusammenarbeit mit der Heilsbronner Niederlassung der SenerTec Center Mainburg GmbH und der Optimus Meine Energie GmbH aus Regensburg suchte die Bürgergenossenschaft nach Möglichkeiten, um eine optimale Betriebsführung unter wirtschaftlichen und ökologischen Gesichtspunkten zu gewährleisten.

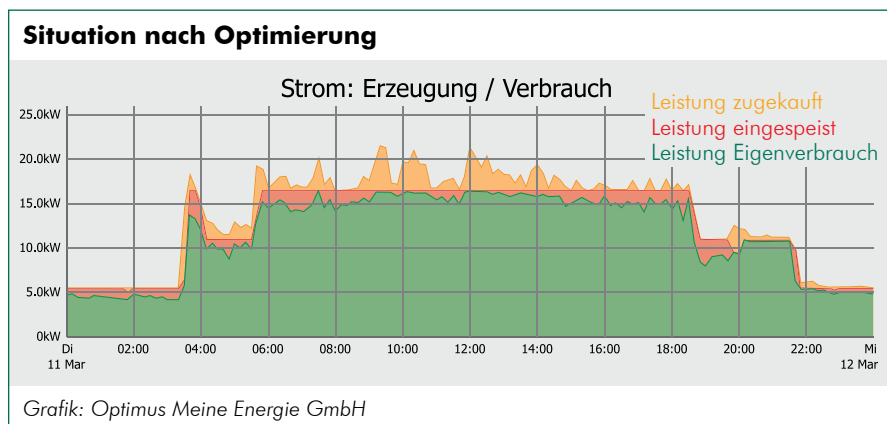
Hierfür wurde in einem ersten Schritt eine stunden- und tagesgenaue Erfassung des Stromverbrauchs durchgeführt. Diese ergab einen Gesamtwert von etwa 100.000 Kilowattstunden jährlich. Die transparenten Einzeldaten waren eine wichtige Basis für Lösungsansätze, ohne das Verbrauchsverhalten der Nutzer zu ändern.

Um den individuellen Strombedarf sowie die Grundversorgung mit Wärme zu decken, wurde eine KWK-Anlage (Dreier-Kaskade SenerTec Dachs G5.5 mit Kondensator) eingesetzt. Die Abdeckung von Spitzenlasten bei der Wärmeversor-

gung wird von zwei Brennwertkesseln mit je 250 Kilowatt Leistung übernommen. Ein Großteil der jährlich produzierten 100.000 Kilowattstunden Strom wird im Objekt genutzt. So entstehen Einnahmen aus vereinbarter Stromvergütung durch die Nutzer, KWK-Bonus und Energiesteuerrücküberstattung. Als Ziel wurde festgelegt: Die KWK-Anlage läuft nur dann, wenn der produzierte Strom tatsächlich im Objekt abgenommen wird.

Um dies zu erreichen, übernimmt der Optimus Energiemanager die Koordination zwischen Energieerzeuger, Pufferspeicher und Energieverbraucher. Zugleich optimiert dieses „schlaue Gehirn“ den Gaseinsatz, die KWK-Betriebslaufzeiten sowie den Reststromeinkauf. Das erweiterbare System liefert und speichert alle Daten in anschaulichen Grafiken. Abgerundet durch ein smart-home-fähiges Fernüberwachungssystem sind Fehler und Störungen sofort erkennbar.

Die planmäßige Eigennutzung von etwa 60.000 Kilowattstunden und eine Einsparung von 48 Tonnen CO₂ pro Jahr sprechen für sich. Hier ist die Energiewende angekommen.



Bachner Elektro GmbH & Co. KG
Am Hang 2, 84048 Mainburg
Tel. +49 8751 707-0
Fax +49 8751 707-30
E-Mail elektro@bachner.de

Niederlassung Dingolfing
Gewerbehof 6, 84130 Dingolfing
Tel. +49 8731 396-0
Fax +49 8731 396-30
E-Mail dgf@bachner.de

Standort Landshut
Maffeiweg 3, 84030 Landshut
Tel. +49 871 72211
Fax +49 871 12848
E-Mail landshut@bachner.de

Niederlassung München
Sonnenstr. 19, 85764 Oberschleißheim
Tel. +49 89 540427-0
Fax +49 89 540427-128
E-Mail muenchen@bachner.de

Bachner Steyr
Eingetragene Niederlassung
BMW-Allee 2, 4400 Steyr/Osterreich
Tel. +43 7252 72293
Fax +43 7252 72772
E-Mail steyr@bachner.de

Bachner Elektro GmbH, Leipzig
Am Schenkberg 2, 04349 Leipzig
Tel. +49 341 41453-40
Fax +49 341 41453-30
E-Mail leipzig@bachner.de

Bachner Elektrohandel GmbH
Bahnhofstr. 15, 84048 Mainburg
Tel. +49 8751 84 633-0
Fax +49 8751 84 633-19
E-Mail handel@bachner.de

**Sonnenbatterie Center
Bayern Mitte GmbH**
Am Hang 2a, 84048 Mainburg
Tel. +49 8751 707-60
Fax +49 8751 707-90
E-Mail info@sbc-bayernmitte.de

Sonnenbatterie Center Münsterland
Raiffeisenstraße 9, 46325 Borken
Tel. +49 2861 803249-9
Fax +49 2861 803249-5
E-Mail info@sbc-muensterland.de

Volthaus GmbH
Am Hang 2a, 84048 Mainburg
Tel. +49 8751 707-80
Fax +49 8751 707-90
E-Mail info@volthaus.de

Volthaus International GmbH
Am Hang 2, 84048 Mainburg
Tel. +49 8751 707-80
Fax +49 8751 707-90
E-Mail info@volthaus.com

Volthaus GmbH
Niederlassung Münsterland
Raiffeisenstraße 9, 46325 Borken
Tel. +49 2861 803249-0
Fax +49 2861 803249-5
E-Mail mail@volthaus.de

HISTA Bachner Elektro GmbH
Am Langwiesfeld 4, 93083 Obertraubling
Tel. +49 9401 607933-0
Fax +49 9401 607933-19
E-Mail info@hista-bachner.de

SenerTec Center Mainburg GmbH
Am Hang 2a, 84048 Mainburg
Tel. +49 8751 707-49
Fax +49 8751 707-90
E-Mail info@senertec-mainburg.de

SenerTec Center Mainburg GmbH
Niederlassung Heilsbronn
Gewerbestr. 21, 91560 Heilsbronn
Tel. +49 9872 95691-0
Fax +49 9872 95691-20
E-Mail mail@senertec-mainburg.de

www.bachner.de
www.sbc-bayernmitte.de
www.volthaus.de
www.volthaus.com
www.hista-bachner.de
www.senertec-mainburg.de



Josef Zausinger, Martin Mittermaier, Günter Plank, Hans Bachner, Helmut Schiwampel, Hans Wimmer und Josef Haas beim symbolischen Spatenstich.

Kompetenz vor Ort

Spatenstich für neue Bachner-Niederlassung in Ingolstadt

Die Zeit der Containerlösung in Ingolstadt ist vorbei. Am Vormittag des 3. Juni fand der symbolische Spatenstich für das neue Bachner-Geschäftsgebäude an der Ida-Noddack-Straße 10 in Ingolstadt statt. Das Gelände in Sichtweite zum Audi Sportpark befindet sich im Gewerbegebiet „Äußere Manchinger Staße“ im Südosten Ingolstadts. Helmut Schiwampel strahlt an diesem Tag mit der Junisonne um die Wette: „Die ganze Abteilung ist hoch motiviert und freut sich, aus den Containern in eine feste Niederlassung zu ziehen.“

Vor etwa einem Jahr entstand der Gedanke, ein Niederlassungsgebäude zu bauen. Daraufhin folgte sogleich die Suche nach einem geeigneten Grundstück. „Schon im September 2013 hatten wir den idealen Platz gefunden“, erinnert sich Abteilungsleiter Günter Plank. „Zur Autobahn sind es zwei Minuten, die Lieferanten sind sehr nah und Wege zu bestehenden und künftigen Baustellen kurz.“ Nach Kauf des Grundstücks erfolgte im April 2014 die Vergabe des Auftrags an die Haas Fertigbau GmbH, die nach den Niederlassungen Dingolfing, Leipzig, Oberschleißheim und dem Mainburger Volthaus nun den fünften Bau für Bachner realisiert. Darüber freuen sich die Gäste Josef Haas mit Abteilungsleiter Hans Wimmer ganz besonders. Die Erd- und Fundamentbauarbeiten übernimmt das Bauunternehmen Hans Haberstroh, vertreten durch Josef Zausinger, aus Siegenburg. Das Gebäude mit einer Größe von 35x12 Metern

ist in Lager und Bürobereich geteilt. Das Erdgeschoss beinhaltet 180 Quadratmeter doppelgeschossige Lagerfläche mit Hochregalen inklusive Kommissionsbüro sowie 240 Quadratmeter Bürofläche, die in Sekretariat, Besprechungsraum, Küche, Gruppenbüro für Obermonteure und Leiterbüro gegliedert sind. Sechs Räume im ersten Stock bieten Platz für weitere elf Personen.

Die Erdarbeiten laufen bereits seit dem Tag des Spatenstichs. Der Aufbau des Gebäudes in Großtafelbauweise beginnt in der zweiten Juliwoche. „Der Rohbau wird in drei Tagen komplett fertig sein“, garantiert Haas-Projektleiter Martin Mittermaier. Nach den Folgearbeiten, wie Innenausbau, Installation einer Wärmepumpe und natürlich der Elektroinstallation kann der Umzug aus den Containern Ende des Jahres stattfinden. Geschäftsführer Hans Bachner wünscht „allen Beteiligten einen reibungslosen und vor allem unfallfreien Bauverlauf!“



Die Visualisierung lässt das zukünftige Erscheinungsbild der Niederlassung erahnen.